

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Großer Beliebtheit erfreute sich unsere Juxscheibe „Säugrind“. Hier ging es darum, mit zwei Schüssen einen in exzentrische Kreise eingeteilten „Säugrind“ zu treffen, der zu allem Übel beim ersten Treffer noch zu kreisen anfang. Mit einer speziellen Punktzahl wurde der Treffer ins Nasenloch belohnt. Jedem Schützen, der mindestens drei Passen geschossen hat, winkt am Absenden vom 29. Januar 1949 eine Gabe. Nach überaus heftigem Kampfe lauten die besten Resultate:

1. Rieß Max 43 Punkte; 2. Rügsegger Gottfried 32 Punkte; 3. Imhof Otto 30 Punkte; 4. Blattmann Walter 29 Punkte; 5. Vonesch Rudolf 27 Punkte; 6. Meier Karl und Kern Walter 26 Punkte; 7. Mattle Willy 25 Punkte.

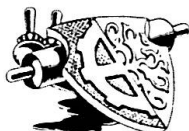
Feldmeisterschaftsschießen in Wallenstadt vom 4./5. September 1948. Der idyllische Wallensee erstrahlte im föhnklaren Herbstsonnenglanz, als die Schützen mit Begleitung der Musikgesellschaft „Konkordia“ Wallenstadt vom Bahnhof zum Schießplatz auf der Allmend aufmarschierten. Die mächtigen Kurfürsten auf der Nordseite, der Sexmor und der Mürtschenstock auf der Südseite waren ein landschaftlich überwältigender Rahmen zum Wettkampf. Dieser bestand für die Faustfeuerwaffe aus 10 Schüssen auf die Scheibe E, 3 Sekunden sichtbar, 10 Schüssen auf Scheibe E wackelnd, 3 Sekunden sichtbar, 3×3 Schüssen auf Scheibe E jeweils nach drei Sekunden kleiner werdend, und 1 Schuß auf den Kopf, 3 Sekunden sichtbar. Dieses Programm ist und bleibt ein erstrebenswertes Ziel. Hier ist die sinnvolle Kombination von Präzisions- und Schnappschießen verwirklicht. Der Kampf war heiß. Schön ausgerichtet kamen die Feldscheiben hoch, gleichmäßig gingen die Schützen in den Anschlag und kaum war der Schuß gefallen, so verschwand der „3-Sekundenfeind“, um gleich zum Zeigen wieder zu erscheinen. Am laufenden Band wiederholte sich das „grausame Spiel“. Das Glück war den Schützen unterschiedlich hold. Unsere Gruppe „Gmüeshändler“ klassierte sich mit 170 Treffern im 12. Rang. Einzelauszeichnungen erreichten:

Kranzauszeichnung: 26 Treffer: Rügsegger Gottfried (Gewinner des Kurfürstengobelets). Ehrenmeldung: 23 Treffer: Blattmann Walter; 22 Treffer: Imhof Otto; 21 Treffer: Rickenbacher Albert und Rieß Max.

Ihre Präsentation beim schriftlichen Geschäftsverkehr sind auf den ersten Blick die

Drucksachen

Lassen Sie dieselben bei uns anfertigen; wir haben



gegr. 1850

- reiche Erfahrung
- geschultes Personal
- neuzeitliche technische Einrichtung
- normale Preise

BUCHDRUCKEREI ROB. MÜLLER, GERSAU / Tel. (041) 605 06